



## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses der Stadt Weener (Ems) am 07.03.2018, um 17:00 Uhr, im Feuerwehrhaus Diele, Dieler Straße 59, 26826 Weener.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Broer Wübbena-Mecima

#### Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

#### Mitglieder

Wilfried-Dieter Dreesmann

Vertretung für Herrn Garrelt Janssen

Lutz Drewniok

Klaas-Enno Haken

Rainer Junker

Ingo Meyer

Andreas Silze

Hans-Ludwig Timmer

#### beratende Mitglieder

Jörg Fisser

Stadtbrandmeister

#### Verwaltung

Xenia Nording

Hinderk Leemhuis

### **Entschuldigt fehlen:**

#### Mitglieder

Garrelt Janssen

Vor Beginn der Sitzung erfolgt um 16:30 eine Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses Diele mit den Ausschussmitgliedern, Vertretern der Feuerwehr und der Verwaltung.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Feuerschutzausschusses, die Zuhörer, die Vertreter der Ortsfeuerwehren, die Presse und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

### **TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2017**

---

Ausschussmitglied Drewniok bittet darum, den Satz „Ausschussmitglied Drewniok schlägt vor, einen Arbeitskreis aus einer regelmäßigen Tagung des Feuerschutzausschusses der Stadt Weener (Ems) zu bilden“ aus dem Protokoll zu streichen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

### **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

---

Ortvorsteher Sap weist darauf hin, dass die vormals auf dem Feuerwehrhaus Diele installierte Sirene bereits seit längerer Zeit defekt sei. Dabei weist er auf die Notwendigkeit einer Sirene als letzte Möglichkeit zur Alarmierung der Bevölkerung, auch im Katastrophenfall, hin. Ortsvorsteher Sap richtet die Frage an die Verwaltung, ob ein Ersatz der Sirene in Diele vorgesehen ist.

Bürgermeister Sonnenberg führt dazu aus, dass seitens der Verwaltung der Sachverhalt geprüft wird und die Frage zu klären ist, ob die Vorhaltung einer Sirene vorgeschrieben ist.

---

### **TOP 3 Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 56 NKomVG zum Thema „Brandschutz in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Weener (Ems)“ vom 13.02.2018 Vorlage: AT/2018/2224**

---

Ausschussmitglied Junker erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und unterstreicht noch mal, auch im Hinblick auf die Erstellung eines Gefahrenabwehrplanes, die Optimierung des Brandschutzes in den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Weener (Ems), insbesondere dort, wo sich Kinder aufhalten, z. B. in den Kindergärten und Schulen.

Die Verwaltung führt aus, dass die Stadt Weener (Ems) bezüglich des Brandschutzes in den öffentlichen Einrichtungen alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Hierbei wird auch der Brandschutzprüfer des Landkreises Leer beteiligt. Alle weiteren Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes sind als freiwillige Maßnahmen zu betrachten.

Ausschussmitglied Junker führt dazu aus, dass die erteilten Baugenehmigungen für die öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Weener (Ems) bereits relativ alt sind, so dass bezüglich der seinerzeit im Bereich des Brandschutzes festgelegten Vorgaben nunmehr zusätzliche Brandschutzmaßnahmen, wie die Installation von Rauchmeldern oder zusätzlichen Feuerlöschern in den Gebäuden, sinnvoll erscheinen.

Ausschussvorsitzenden Wübbena-Mecima richtet die Frage an Stadtbrandmeister Fisser, ob die Feuerwehr Weener über Einsatzpläne für die öffentlichen Einrichtungen oder Betriebe in der Stadt Weener (Ems) verfügt. Beratendes Mitglied Fisser teilt dazu mit, dass für größere Gebäude, wie z. B. der Firma „Weener-Plastik“, dem Altenzentrum Rheidlerland oder die Seniorenresidenz „Nedderweg“ entsprechende Einsatzpläne vorliegen.

Ausschussmitglied Drewniok spricht sich für eine zügige Installation der Rauchmelder und eine Veranschlagung von entsprechenden Haushaltsmitteln im Haushalt 2018 aus. Dabei stellt er die Frage in den Raum, ob funkgesteuerte Brandmelder gegenüber den herkömmlichen Meldern installiert werden sollen.

Bürgermeister Sonnenberg hält es für sinnvoll im Bereich des Brandschutzes in den öffentlichen Einrichtungen der Stadt Weener (Ems) Maßnahmen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus zu treffen. Auch beratendes Mitglied Stadtbrandmeister Fisser spricht sich für eine zusätzliche Sicherheit im Bereich des Brandschutzes in den öffentlichen Einrichtungen aus.

Es wird beschlossen, kurzfristig zu den bereits vorhandenen Brandschutzvorrichtungen alle öffentlichen Einrichtungen der Stadt Weener (Ems) nach örtlicher Inaugenscheinnahme mit geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes auszustatten. Die dafür erforderlichen Mittel sind in den Haushalt 2018 einzuplanen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 4     Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG zum Thema „ Einsetzung eines Arbeitskreises – Feuerwehrbedarfsplan – vom 29.01.2018  
Vorlage: AT/2018/2225**

Ausschussmitglied Junker erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und führt dazu aus, dass der Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Weener (Ems) als umfangreiches Arbeitspapier zu sehen ist und bezüglich der Umsetzung der dort aufgezeigten Maßnahmen auf fünf Jahre ausgelegt ist. Es wäre jetzt an der Zeit, so Herr Junker weiter, hier bezüglich der Umsetzung dieser Maßnahmen aktiv zu werden. Um die Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen nunmehr konsequent in den kommenden Jahren umzusetzen, spricht sich die SPD-Fraktion für die Einsetzung eines ehrenamtlichen Arbeitskreises, besetzt mit Vertretern aus der Politik und der Feuerwehr Weener aus. Eine Einbindung der Stadtverwaltung in den Arbeitskreis wird dabei offen gelassen.

Ausschussvorsitzender Wübbena-Mecima merkt zum Thema an, dass so ein komplexer Feuerwehrbedarfsplan zeitlich nicht sofort umsetzbar ist und dass bereits erste Maßnahmen auf den Weg gebracht wurden.

Für die UGFG-Fraktion spricht sich Ausschussmitglied Drewniok gegen die Einsetzung eines Arbeitskreises aus und schlägt vor, den bestehenden Feuerschutzausschuss um zwei weitere Mitglieder der Feuerwehr Weener zu erweitern. In einem Arbeitskreis, so Herr Drewniok, werde im Gegensatz zu einem Ausschuss nur diskutiert und keine Beschlüsse gefasst.

Hierzu merkt Ausschussmitglied Timmer an, dass dann der Feuerschutzausschuss öfter als zwei Mal im Jahr tagen müsste.

Ausschussvorsitzender Wübbena-Mecima erläutert, dass in diesem Fall auch die Kosten für die Sitzungen steigen, da mehr Sitzungsgelder anfallen werden.

Ausschussmitglied Junker spricht sich nochmals für die zügige Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans aus und hält eine freie Diskussion in einem Arbeitskreis für zielführend. Beratendes Mitglied Stadtbrandmeister Fisser stimmt dieser Argumentation zu und spricht sich gegen eine Aufstockung des Feuerschutzausschusses aus.

Bürgermeister Sonnenberg weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits eng und gut mit der Feuerwehr zusammenarbeitet und im ständigen Austausch steht. Die Einsetzung eines regelmäßig tagenden Arbeitskreises hält er für überzogen.

Es wird beschlossen, umgehend einen Arbeitskreis „Feuerwehrbedarfsplan“ einzusetzen mit dem Ziel, die im Feuerwehrbedarfsplan aufgezeigten Aufgabenstellungen abzarbeiten und Lösungsvorschläge zu machen. Der Arbeitskreis soll bestehen aus den Mitgliedern des Feuerschutzausschusses, Vertretern des Stadtkommandos und der Verwaltung.

mehrheitlich beschlossen

Ja 6 Nein 2

**TOP 5 a) Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 56 NKomVG zum Thema „Förderung für die Kinderfeuerwehren“ vom 29.01.2018**

**b) Antrag des Stadtkommandos der Feuerwehr Weener vom 02.12.2017 auf Erhöhung des Mitgliederjahreszuschusses für die aktiven Mitglieder sowie für die Jugendfeuerwehrmitglieder und Gewährung eines Jahreszuschusses für die Mitglieder in der Kinderfeuerwehr  
Vorlage: AT/2018/2227**

Beschlussfassung in Unterpunkten

Seitens der SPD-Fraktion erläutert Ausschussmitglied Junker den Antrag und hebt hervor, dass eine Jugend- und Kinderfeuerwehr „unbezahlbar“ sei. Die Jahreszuschüsse zur freien Verfügung für die Feuerwehr sind als „Taschengeld“ zu sehen und dienen der Kameradschaftspflege.

Beratendes Mitglied Stadtbrandmeister Fisser führt dazu aus, dass der derzeitige Zuschuss für die aktiven Feuerwehrkameraden noch aus „DM-Zeiten“ stammt und nicht mehr zeitgemäß ist. Auch ist es nicht möglich, so Herr Fisser weiter, für 5,00 Euro eine Kino-Karte zu kaufen oder zusammen Essen zu gehen.

Für die SPD-Fraktion spricht sich Ausschussmitglied Junker aufgrund der Haushaltslage der Stadt Weener (Ems) gegen eine Erhöhung des Jahreszuschusses auf 15,00 Euro je aktivem Mitglied der Feuerwehr aus. Gleichzeitig stellt er einen Änderungsantrag dahingehend, dass der Zuschuss für die Mitglieder in der Jugend- und Kinderfeuerwehr von 5,00 Euro auf 10,00 Euro beschlossen wird.

Ausschussmitglied Silze beantragt für die CDU-Fraktion, den Jahresmitgliederzuschuss für die aktiven Feuerwehrmitglieder auf 12,00 Euro zu erhöhen sowie den Mitgliedern der Jugend- und Kinderfeuerwehr einen Mitgliederjahreszuschuss in Höhe von 5,00 Euro zu gewähren.

Es wird beschlossen, den Mitgliedern in der Jugend- und Kinderfeuerwehr ab 2018 einen Mitgliederjahreszuschuss in Höhe von 10,00 Euro zu gewähren.

mehrheitlich beschlossen

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0

**Es erfolgte folgende Abstimmung:**

Zuschussgewährung an die Mitglieder der aktiven Feuerwehr in Höhe von jährlich 15,00 Euro sowie Zuschussgewährung an die Mitglieder der Jugend- und Kinderfeuerwehr in Höhe von jährlich 10,00 €.

mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0

**Es erfolgte folgende Abstimmung:**

Zuschussgewährung an die Mitglieder der Jugend- und Kinderfeuerwehr in Höhe von jährlich 10,00 € pro Mitglied.

mehrheitlich beschlossen

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0

**TOP 6      Mitteilungen der Verwaltung**

---

Im Wege der Beschaffung der neuen Einsatzfahrzeuge (HLF 10) für die Ortsfeuerwehren Weenermoor und Stapelmoor fand am 27.02.2018 (FFW Weenermoor) und am 28.02.2018 (FFW Stapelmoor) bei der Firma Schlingmann GmbH & Co.KG in 49201 Dissen die Projektbesprechung bezüglich des technischen Aufbaus und der Beladung der beiden Einsatzfahrzeuge statt.

An dieser Projektbesprechung haben die Ortsbrandmeister und die Stellvertreter der betroffenen Ortsfeuerwehren, die jeweiligen Gerätewarte sowie der Stadtbrandmeister der Stadt Weener (Ems) und Vertreter der Verwaltung teilgenommen.

Es wurde die Beladung und die technische Ausrüstung der neuen Einsatzfahrzeuge detailliert mit den Beteiligten besprochen und dabei die individuellen Ausrüstungs- und Beladungswünsche der Ortsfeuerwehren Weenermoor und Stapelmoor berücksichtigt.

Mit einer Lieferung der neuen Einsatzfahrzeuge ist laut der Firma Schlingmann voraussichtlich im April 2019 zu rechnen.

**TOP 7      Anfragen und Anregungen**

---

Keine

**TOP 8      Einwohnerfragestunde**

---

Keine

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Broer Wübbena-Mecima  
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg  
Bürgermeister

Xenia Nording  
Abteilungsleiterin

Hinderk Leemhuis  
Protokollführer